

Erste Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Greifswald

Vom 9. Dezember 2021

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz - LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 18), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1018), erlässt die Universität Greifswald die folgende Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre als Satzung:

Artikel 1

Die Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Greifswald vom 21. März 2019 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 21. März 2019) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Satz 2 werden die Wörter „Rahmenprüfungsordnung der Universität Greifswald (RPO) vom 31. Januar 2012 (Mitt.bl. BM M-V 2012 S. 394)“ durch die Wörter „Rahmenprüfungsordnung der Universität Greifswald (RPO) vom 18. März 2021 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 15.04.2021)“ ersetzt.
2. § 6 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 3 Nummer 4 „Wachstum, Strukturwandel und Handel“ wird in der Spalte „D“ die Dauer der Module M1 und M2 jeweils durch die Zahl „1“ ersetzt.
 - b) Dem Absatz 3 wird folgende Spezialisierung angefügt:

„5. Umwelt- und Naturschutzökonomie

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Umweltökonomie, Wachstum und Nachhaltigkeit	4	10	1 bis 2	120-minütige Klausur
Naturschutzökonomie und Kosten-Nutzen-Analyse	4	10	1 bis 2	120-minütige Klausur“

- c) Absatz 4 Nummer 1 wird wie folgt gefasst:

„1. Quantitative Methoden und Informationsverarbeitung

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Empirische Wirtschaftsforschung (englischsprachig) QM1	4	10	1	120-minütige Klausur
Mathematische Methoden und Datenbankmanagement QM2	4	10	1	30-minütige mündl. Prüfung oder 90-minütige Klausur“

- d) Absatz 5 Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„Erfolgt die Festlegung nicht oder nicht innerhalb der Frist, gilt die zuerst genannte Prüfungsform.“

3. Dem § 7 wird folgender Absatz 3 angefügt:
„(3) Die Meldung zur Prüfung in den Seminarmodulen findet abweichend von § 41 Absatz 1 RPO über eine Liste der Seminarteilnehmer statt, die vom Prüfer spätestens bis zur Anmeldefrist dem Zentralen Prüfungsamt übergeben wird.“

4. § 10 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 3 wird aufgehoben.

 - b) Die bisherigen Absätze 4 bis 7 werden zu den Absätzen 3 bis 6.

 - c) Dem neuen Absatz 4 werden folgende Sätze angefügt:
„Der Studierende hat die Ausgabe des Themas rechtzeitig zu beantragen. Beantragt er das Thema später oder nicht, verkürzt sich die Bearbeitungszeit entsprechend.“

5. In Anhang 1: Musterstudienpläne wird den bisherigen Erläuterungen vor den Musterstudienplänen folgender Satz angefügt:
„In einigen Spezialisierungen erstrecken sich Module über zwei Semester, so dass in dieser Spezialisierung im 1. FS noch keine Klausur geschrieben werden kann.“

6. Die Modulbeschreibungen in Anhang 2 werden wie folgt geändert:
 - a) In der Spezialisierung „Internationale Betriebswirtschaftslehre“ werden im Modul „Internationale Betriebswirtschaftslehre – Wahlpflichtmodul M2“ in der Zeile „Lehrveranstaltungen“ die Vorlesungen „Quantitative Finanzwirtschaft I (2 SWS V)“, „Integrierende Managementansätze (2 SWS V)“ sowie „Internationale Rechnungslegung (2 SWS V)“ gestrichen.

 - b) Die Spezialisierung „Organisations- und Personalökonomie“ wie folgt geändert:
 - aa) In der Zeile „Inhalte“ werden die Wörter „je Modul zwei Veranstaltungen nach Wahl des Studierenden, s.u.“ durch die Wörter „zwei Module, s.u.“ ersetzt.

 - bb) In der Auflistung der einzelnen Teile wird in der Überschrift das Wort „Veranstaltungen“ durch das Wort „Module“ ersetzt.

 - cc) Die Veranstaltungen „Ansätze der Organisationstheorie“, Integrierende Managementansätze“, „Personalmanagement“ sowie „Fallstudien zum Strategischen Management“ werden durch die folgenden Module M1 und M2 ersetzt:

„Organisations- und Personalökonomie M1	
Inhalte	Ökonomische Ansätze der Organisationstheorie: Transaktionskostentheorie, Principal-Agent-Theorie, Property-Rights-Theorie, Spieltheorie; Verhaltens- und sozialwissenschaftliche Ansätze der

	<p>Organisationstheorie: Kontingenztheorie, Konsistenztheorie, Organisationskultur, Kernkompetenzenansatz, Resource-Dependence-Ansatz, Neoinstitutionalismus, Systemtheorie, Strukturierungstheorie, etc.</p> <p>Strategisches Management, Innovationsmanagement, Organisationsentwicklung, Organisation des internationalen Unternehmens</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Ansätze der Organisationstheorie (2 SWS V)</p> <p>Integrierende Managementansätze (2 SWS V)</p>
Häufigkeit des Angebots	<p>Ansätze der Organisationstheorie: jährlich, i. d. R. im Wintersemester</p> <p>Integrierende Managementansätze: jährlich, i. d. R. im Sommersemester</p>

Organisations- und Personalökonomie M2	
Inhalte	<p>Felder des Personalmanagements: Personalführung, Personalvergütung, Personalbedarfsbestimmung, Personaleinsatz, etc.</p> <p>Anwendung von Organisations- und Koordinationsinstrumenten auf Fallstudien zum strategischen Management</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Personalmanagement (2 SWS V)</p> <p>Case Studies in Strategic Management, engl. (2 SWS V)</p>
Häufigkeit des Angebots	<p>Beide Lehrveranstaltungen: jährlich, i. d. R. im Sommersemester</p>

- c) Die Spezialisierung „Rechnungswesen und Controlling“ wie folgt geändert:
- aa) In den Zeilen „Inhalte“ sowie „Lehrveranstaltungen“ werden jeweils die Wörter „je Modul zwei Veranstaltungen nach Wahl des Studierenden, s.u.“ durch die Wörter „zwei Module: Rechnungswesen und Controlling M1 und M2, s.u.“ ersetzt.
- bb) In der Zeile „Dauer“ wird die Angabe „zwei“ durch die Angabe „drei“ ersetzt.
- cc) In der Auflistung der einzelnen Teile wird in der Überschrift das Wort „Veranstaltungen“ durch „Module“ ersetzt.
- dd) Die Veranstaltungen „Konzernrechnungslegung“, „Internationale Rechnungslegung“, „Controlling I“ sowie „Controlling II“ werden durch die folgenden Module M1 und M2 ersetzt:

„Rechnungswesen und Controlling M1	
Inhalte	<p>Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses, Konsolidierungskreis, Währungsumrechnung und Vereinheitlichung, Konsolidierungsmethoden</p> <p>Aufbau des IFRS-Regelwerks, Rahmengrundsätze nach IFRS, Bilanzierung wichtiger Bilanzpositionen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der nationalen Rechnungslegung nach HGB und der internationalen Rechnungslegung nach IFRS</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Konzernrechnungslegung (2 SWS V)</p> <p>Internationale Rechnungslegung (2 SWS V)</p>
Häufigkeit des Angebots	<p>Die Veranstaltungen wiederholen sich im dreisemestrigen Zyklus</p>

Rechnungswesen und Controlling M2	
Inhalte	<p>Entscheidungsrechnungen, Kostenmanagement, Abweichungsanalyse, Kennzahlenanalyse, Instrumente des</p>

	operativen Controllings Wertorientierte Steuerung, Unternehmensbewertung, Instrumente des strategischen Controllings
Lehrveranstaltungen	Controlling I (2 SWS V) Controlling II (2 SWS V)
Häufigkeit des Angebots	Die Veranstaltungen wiederholen sich im dreisemestrigen Zyklus“

- d) Die Spezialisierung „Geld und Währung“ wie folgt geändert:
aa) In den Zeilen „Inhalte“ sowie „Lehrveranstaltungen“ die Wörtern „je Modul zwei Veranstaltungen nach Wahl des Studierenden, s.u.“ durch die Wörtern „zwei Module, s.u.“ ersetzt.

bb) Die Veranstaltungen „Geld und Kredit“, „Währungs- und Geldpolitik“, „Monetäre Außenwirtschaft“, „Makroökonomik und Internationale Finanzmärkte“ sowie „Empirics of Exchange Rates and Financial Markets (englischsprachig)“ werden durch die folgenden Module M1 und M2 ersetzt:

„Geld und Währung M1	
Inhalte	Grundlagen der Geldwirtschaft, Theorie der Geldnachfrage, Theorie des Geldangebots, Geld- und Kreditschöpfung, Geldpolitische Transmission, Aktuelle Fragen der Geldpolitik Makroökonomische Analyse von Währungs- und Finanzkrisen, Aktuelle Fragestellungen der Makroökonomik
Lehrveranstaltungen	Geld und Kreditwesen in Europa, 2 SWS V; Makroökonomik und Finanzmärkte, 2 SWS V
Häufigkeit des Angebots	jährlich, i. d. R. im Wintersemester

Geld und Währung M2	
Inhalte	Feste und Flexible Wechselkurse, Internationale Währungsordnung, Dreieck der Internationalen Finanzmarktarchitektur, Geldpolitik, Aktuelle Fragen der Währungs- und Geldpolitik; Grundlagen zu Zahlungsbilanz und Wechselkurs Devisenmarkt, Leistungsbilanzdynamiken, Theorien der Wechselkursbestimmung
Lehrveranstaltungen	Europäische Währungs- und Geldpolitik, 2 SWS V; Monetäre Außenwirtschaft, 2 SWS V
Häufigkeit des Angebots	jährlich, i. d. R. im Sommersemester“

- e) Die Spezialisierung „Wachstum, Strukturwandel und Handel“ wie folgt geändert:
aa) In den Zeilen „Inhalte“ sowie „Lehrveranstaltungen“ werden die Wörtern „je Modul zwei Veranstaltungen nach Wahl des Studierenden, s.u.“ durch die Wörtern „zwei Module, s.u.“ ersetzt.

bb) Die Zeile „Arbeitsaufwand“ wird wie folgt gefasst:
„je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit in Modul M1 und 4 SWS Kontaktzeit in Modul M2; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit“

cc) In der Zeile „Dauer“ wird die Angabe „zwei“ durch die Angabe „ein“ ersetzt.

dd) In der Auflistung der einzelnen Teile wird in der Überschrift das Wort „Veranstaltungen“ durch das Wort „Module“ ersetzt.

ee) Die Veranstaltungen „Konjunktur und Wachstum“, „Entwicklungsökonomie“, „Endogenes Wachstum und Nachhaltigkeit“ sowie „Regionalökonomie“ werden durch die folgenden Module M1 und M2 ersetzt:

„Wachstum, Strukturwandel und Handel M1	
Inhalte	Konjunktur- und Wachstumstheorie: Beschreibung und Erklärung von Konjunkturphänomenen, intertemporale Konsumententscheidung, exogenes und endogenes Wachstum, Nachhaltigkeit des Wachstumsprozesses. Erklärungsansätze für Entwicklungsunterschiede zwischen verschiedenen Ländern: Bedeutung der Kapital- und Humankapitalakkumulation, der technischen Entwicklung, der Ressourcennutzung, der Ungleichheit und der Bevölkerungsentwicklung.
Lehrveranstaltungen	Konjunktur und Wachstum (2 SWS V) Entwicklungsökonomie (2 SWS V)
Häufigkeit des Angebots	jährlich, i. d. R. im Wintersemester
Dauer	i.d.R. ein Semester

Wachstum, Strukturwandel und Handel M2	
Inhalte	Endogene Wachstumstheorie und Wachstum bei begrenzt vorhandenen Ressourcen: Humankapitalbildung und technische Entwicklung als Möglichkeiten zu dauerhaft positivem Wachstum der Pro-Kopf-Einkommen, Grenzen des Wachstums bei nicht regenerierbaren und bei regenerierbaren Ressourcen, Marktunvollkommenheiten. Erklärungsansätze für räumliche Entwicklungsunterschiede und Agglomeration: Standortwahl im mikro- und im makroökonomischen Kontext, Dispersions- und Akkumulationskräfte im Wachstumsgleichgewicht.
Lehrveranstaltungen	Endogenes Wachstum und Nachhaltigkeit (2 SWS V) Regionalökonomie (2 SWS V)
Häufigkeit des Angebots	jährlich, i. d. R. im Sommersemester
Dauer	i.d.R. ein Semester“

f) Nach der Spezialisierung „Wachstum, Strukturwandel und Handel“ wird die folgende Modulbeschreibung zur Spezialisierung „Umwelt- und Naturschutzökonomie“ eingefügt:

„Spezielle Volkswirtschaftslehre

Umwelt- und Naturschutzökonomie

Qualifikationsziele	Die Studierenden erreichen ein vertieftes Verständnis der nachhaltigen Nutzung und des Schutzes der Umwelt und Natur aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive und können dieses Wissen in Fallstudien und Forschungsarbeiten selbständig anwenden.
Inhalte	zwei Module, s.u.
Lehrveranstaltungen	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der VWL, insbes. Mikroökonomik und Makroökonomik
Verwendbarkeit	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
Voraussetzungen für die Vergabe von	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul

Leistungspunkten	
Dauer	i.d.R. drei Semester
Empfohlenes Fachsemester	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
Arbeitsaufwand	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
Leistungspunkte	je Modul 10, insgesamt 20

Module für Umwelt- und Naturschutzökonomie:

Umweltökonomie, Wachstum und Nachhaltigkeit	
Inhalte	- Ökonomik externer Effekte und öffentlicher Güter, Verfügungs- und Haftungsrechte, Instrumente der Umweltpolitik, Internationale Umweltökonomie und -politik, Ökonomik nicht regenerierbarer und regenerierbarer Ressourcen, Nachhaltige Entwicklung; - Endogene Wachstumstheorie und Wachstum bei begrenzt vorhandenen Ressourcen: Humankapitalbildung und technische Entwicklung als Möglichkeiten zu dauerhaft positivem Wachstum der Pro-Kopf-Einkommen, Grenzen des Wachstums bei nicht regenerierbaren und bei regenerierbaren Ressourcen, Marktunvollkommenheiten.
Lehrveranstaltungen	Umweltökonomie (2 SWS) Endogenes Wachstum und Nachhaltigkeit (2 SWS)
Häufigkeit des Angebots	jährlich, i.d.R. im Sommersemester

Naturschutzökonomie und Kosten-Nutzen-Analyse (in englischer Sprache)	
Inhalte	-Ökonomische Analyse der nachhaltigen Nutzung und des Schutzes biologischer Ressourcen: Ökosystemleistungen und Wohlfahrt, Ökonomischer Gesamtwert, Verfügungsrechte an Natur, Instrumente im Naturschutz, Bioökonomie; -Ablauf und Praxis der Kosten-Nutzen-Analyse, wohlfahrts- und mikroökonomische Grundlagen, Analyse von staatlichen Eingriffen in Marktprozesse, Diskontierung, Analyse von Risiko und Unsicherheit, ökonomische Bewertungsmethoden, Fallbeispiele
Lehrveranstaltungen	Naturschutzökonomie (2 SWS V), in englischer Sprache Kosten-Nutzen-Analyse (2 SWS V), in englischer Sprache
Häufigkeit des Angebots	jährlich, im Winter- und Sommersemester"

g) Die Spezialisierung „Quantitative Methoden und Informationsverarbeitung“ wird wie folgt gefasst:

„Quantitative Methoden und Informationsverarbeitung

Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen ausgewählte wichtige mathematische, ökonometrische und informatische Modelle für Daten und können sie auf Probleme der Ökonomie anwenden oder übertragen.
Inhalte	zwei Module, s.u.
Lehrveranstaltungen	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
Verwendbarkeit	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) in QM1 und Bestehen einer 30-minütigen mündlichen Prüfung (benotet) oder einer 90-minütigen Klausur (benotet) in QM2
Dauer	zwei Semester

Empfohlenes Fachsemester	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
Arbeitsaufwand	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
Leistungspunkte	je Modul 10, insgesamt 20

Module für Quantitative Methoden und Informationsverarbeitung

QM1: Empirische Wirtschaftsforschung (englischsprachig)

Inhalte	Ökonometrische Methoden in der aktuellen Forschung; lineares Regressionsmodell, Modelle mit diskreten abhängigen Variablen, binäre Modelle, multinomiales Logit-Modell; Regressionsmodelle für Paneldaten; Experimente und "natürliche" Experimente.
Lehrveranstaltungen	Empirische Wirtschaftsforschung I: 2 SWS Vorlesung mit Übungsteilen. Empirische Wirtschaftsforschung II: 2 SWS Vorlesung mit Übungsteilen.
Häufigkeit des Angebots	jährlich, Empirische Wirtschaftsforschung I im Wintersemester, Empirische Wirtschaftsforschung II im Sommersemester
Dauer	i.d.R. ein Semester

QM2: Mathematische Methoden und Datenbankmanagement

Wahl einer Veranstaltung aus folgendem Katalog

Inhalte	<p>Datenbanken: relationales Datenmodell, Datenbankabfragesprache SQL, Entity-Relationship-Modell, Normalformen, Dateioorganisation und Indizes, Datenbankanwendungen.</p> <p>Zeitreihenanalyse: Elementares Zeitreihenmodell, Trends, periodische und zufällige Komponenten, ARMA-Prozesse und ihre Stationarität, Autokorrelation und Kreuzkorrelation, Probleme der Schätzung, Spektrum und Periodogramm, lineare Filter und ihre Übertragungsfunktion, multivariate Zeitreihen, Data Mining und Visualisierung.</p> <p>Finanz- und Versicherungsmathematik: Grundlegende Konzepte der Finanzmathematik: Zins, Barwert, Kurse, Renten, Kredite, Effektivzins, Lebensversicherung: Äquivalenzprinzip, Bevölkerungsstatistik und Sterbetafeln, Deckungskapital, Sachversicherung und Risikomanagement: Risiko-Parameter, Portfolios, individuelles und kollektives Modell, Gesetz der großen Zahlen und Satz von Wald, Schadenszahl- und Schadenshöhe-Verteilungen, Risikoprozess und Ruin-Problem, Satz von Lundberg, Kapitalmarkt: Marktpreise, Hedging, Finanzderivate.</p> <p>Dynamische Systeme: Iteration reeller und komplexer Abbildungen, Bahnen, periodische Punkte, Grenzverhalten, Abbildungen auf metrischen Räumen, Fixpunktsatz, Attraktoren, maßerhaltende Abbildungen, Rekurrenz, Ergodensätze, lineare und nichtlineare Differenzialgleichungen, Verhalten an kritischen Punkten, Bifurkationen, chaotische Systeme und ihre Charakteristika</p> <p>Spieltheorie: Lösung kombinatorischer Spiele, Klassische Zwei-Personen Matrix-Spiele, reine und gemischte Strategien, Minimax-Lösung und Nash-Gleichgewicht, Existenzsätze, evolutionäre Spieltheorie, evolutionär stabile Gleichgewichte, dynamische Modellierung von Spielen, Mehrpersonenspiele, Koalitionsbildung,</p>
----------------	--

	Kern, ShapleyIndizes
Lehrveranstaltungen	Datenbanken (2 SWS V + 2 SWS Ü) Zeitreihenanalyse (2 SWS V + 2 SWS Ü) Finanz- und Versicherungsmathematik (3 SWS V + 1 SWS Ü) Dynamische Systeme (3 SWS V + 1 SWS Ü) Spieltheorie (3 SWS V + 1 SWS Ü)
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich; die Veranstaltung Zeitreihenanalyse wird jährlich, i.d.R. im Sommersemester angeboten.
Dauer	ein Semester

Artikel 2 Inkrafttreten, Übergangsregelung

Diese Änderungssatzung tritt am 1. April 2022 in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die zu diesem Zeitpunkt im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre eingeschrieben sind.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Studienkommission des Senats der Universität Greifswald vom 8. Dezember 2021, der mit Beschluss des Senats vom 20. Mai 2020 gemäß §§ 81 Absatz 7 LHG M-V und 20 Absatz 1 der Grundordnung der Universität Greifswald die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde, und der Genehmigung der Rektorin vom 9. Dezember 2021.

Greifswald, den 09.12.2021

**Die Rektorin
der Universität Greifswald
Universitätsprofessorin Dr. Katharina Riedel**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 13.12.2021